

Die älteste Geologiesammlung im Thurgau

In Güttingen wurde im Sommer 2023 eine bronzezeitliche Deponierung mit Schmuck, Waffen und Amuletten entdeckt. Bemerkenswert sind einige Fossilien und Mineralien, die vor 3500 Jahren gesammelt wurden.



Text:

Urs Leuzinger

Archäologe, Amt für
Archäologie Thurgau

Die geologischen Funde

Im Hortfund von Güttingen TG *Im Rain* befinden sich neben Schmuckstücken aus Gold, Bronze und Bernstein mehrere geologische Objekte. Alle lagen bei der Freilegung im Restaurierungslabor des Amtes für Archäologie, mit Ausnahme des Bergkristalls, eng beieinander. Vermutlich befanden sie sich bei der Niederlegung in einem Beutel aus vergänglichem Material.

Der Ammonit kann paläontologisch als *Echioceras raricostatum* bestimmt werden, ein Leitfossil der Raricostatum-Zone des Obersten Sinémuriens (194,5–193 Mio. Jahre). Die bis zu 6 cm grossen Meerestiere lebten als schwimmende Karnivoren in flachen Gewässern. Geologische Schichten mit Funden von *Echioceras raricostatum*-Fossilien sind in Vorarlberg (A) sowie in Süddeutschland nachgewiesen. Der versteinerte Haifischzahn ist 0,95 cm lang. Die Krone ist gut erhalten und an der Basis mit leicht gerilltem Zahnschmelz überzogen. Das Fossil kann *Carcharias cf. acutissimus* zugeordnet werden. Diese Sandtigerhaie lebten im Meer und ernährten sich von Knochenfischen. Der Zahn stammt wohl aus den Graupensanden der Oberen Meeresmolasse bei Benken im Kanton Zürich und ist 17 Mio. Jahre alt. Die Bergkristallspitze ist 1,8 cm lang. Die Oberflächen und Kanten sind nicht bestossen, was gegen einen längeren Gerölltransport spricht. Primäre Vorkommen sind z.B. im Kanton Graubünden bekannt. Im Inventar befinden sich zudem 21 Eisenerz-Konkretionen

Ammonit, fossiler Zahn eines Sandtigerhais, Bergkristall und Eisenerz-Konkretionen aus dem Fundensemble. Bild: Amt für Archäologie Thurgau





Das vollständige Fundensemble von Güttingen. Bild: J. Rüthi

mit Durchmessern von 0,3–1,2 cm. Das geografisch am nächsten liegende Vorkommen dieser Bohnerz-Kügelchen befindet sich im Kanton Schaffhausen.

Älteste Thurgauer geologische Sammlung

Geologische «Naturspiele» kommen immer wieder in archäologischen Fundstellen vor. Bereits in der jüngeren Altsteinzeit – z. B. im Kesslerloch nördlich von Schaffhausen – fanden sich durchlochte Ammoniten, die als Amulette, Schmuckanhänger oder Kleiderbesatz interpretiert werden. Was das Ensemble von Güttingen einmalig macht, ist die vielfältige Zusammensetzung der geologischen Objekte sowie das zeitlich geschlossene «Ensemble». Es liegt also tatsächlich eine bewusst zusammengetragene geologische Sammlung aus der Bronzezeit vor!

Literatur und Quellen zum Artikel sind in der digitalen Ausgabe des Magazins aufgeführt: mag.tng.ch



Originalpublikation

mag #digital

Folge uns online
www.mag.tng.ch



Impressum

Herausgeber, Redaktion: TNG – Thurgauische Naturforschende Gesellschaft
Hannes Geisser, Naturmuseum Thurgau, Frauenfeld
Für den Inhalt der Beiträge sind die Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Konzeption, Grafik, Druck: Ströbele Kommunikation, Romanshorn

Auflage: 800 Exemplare

Papier: 100 % Altpapier

ISSN: 3042–6200

Kontakt: Anfragen oder Bestellungen an redaktor@tng.ch

